

Protokoll der 43. ordentlichen Generalversammlung der Bossard Holding AG vom Montag, 11. April 2016, um 16.00 Uhr, im Theater-Casino, Zug

Anwesend:

der ganze Verwaltungsrat:

Dr. Thomas Schmuckli VR-Präsident
Anton Lauber VR-Vize-Präsident
Dr. René Cotting
Daniel Lippuner
Professor Dr. Stefan Michel
Maria Teresa Vacalli
Helen Wetter-Bossard

David Dean, CEO

Für die Revisionsstelle PricewaterhouseCoopers AG
Norbert Kühnis und Roger Leu

RA lic. iur. René Peyer unabhängiger Stimmrechtsvertreter
RA lic. iur. Christoph Schweiger, Stv. Stimmrechtsvertreter

RA lic. iur. Denise Brügger, Überwachung Stimmzählung
und Rechnungsbüro

Stimmzählung:
Devigus Shareholder Services AG, Rotkreuz

724 Aktionärinnen/Aktionäre

Protokoll:

Stephan Zehnder, CFO

Aktienstimmen Total: 3 292 042 Namenaktien A
 6 750 000 Namenaktien B
 10 042 042 Total Stimmen (Absolutes Mehr: 5 021 022)

davon vertreten: 8 050 847 Aktionäre

 1 991 195 Unabhängiger Stimmrechtsvertreter:
 RA lic. iur. René Peyer
 RA lic. iur. Christoph Schweiger, Stellvertreter

Traktanden:

1. Berichterstattung über das Geschäftsjahr 2015
Erläuterungen zur Konzernrechnung und zur Jahresrechnung 2015 sowie zum Vergütungsbericht 2015 der Bossard Holding AG
Kenntnisnahme der Berichte der Revisionsstelle für das Geschäftsjahr 2015
2. Beschlussfassungen Geschäftsjahr 2015
 - 2.1. Genehmigung der Konzernrechnung und der Jahresrechnung 2015 der Bossard Holding AG.
 - 2.2. Konsultativabstimmung über den Vergütungsbericht 2015 der Bossard Holding AG.
 - 2.3. Entlastung des Verwaltungsrates und der Konzernleitung.
 - 2.4. Verwendung des Bilanzgewinnes und Ausschüttung aus Reserven aus Kapitaleinlagen.

Der Verwaltungsrat beantragt, Reserven aus Kapitaleinlagen im Betrag von CHF 22'705'491.00 in freie Reserven umzuwandeln und zusammen mit dem Bilanzgewinn per 31.12.2015, unter Ausschüttung einer Dividende (ohne Abzug der schweizerischen Verrechnungssteuer) von CHF 3.00 pro Namenaktie Kategorie A und CHF 0.60 pro Namenaktie Kategorie B, wie folgt zu verwenden:

Bilanzgewinn per 31.12.2015	CHF 31'620'562.00
Auflösung Reserven aus Kapitaleinlagen	CHF 22'705'491.00
Total zur Verfügung der Generalversammlung	CHF 54'326'053.00
Ausschüttung aus Reserven aus Kapitaleinlagen	CHF 22'705'491.00
Gewinnvortrag auf neue Rechnung	CHF 31'620'562.00
3. Wahlen
 - 3.1. Wahl des Verwaltungsrates der Bossard Holding AG
Der Verwaltungsrat beantragt, für die Amtsdauer bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung, je die Wiederwahl von:
 - 3.1.1 Dr. Thomas Schmuckli als Mitglied und (wie bisher) als Präsident des Verwaltungsrats
 - 3.1.2 Anton Lauber als Mitglied des Verwaltungsrats
 - 3.1.3 Helen Wetter-Bossard als Mitglied des Verwaltungsrats
 - 3.1.4 Professor Dr. Stefan Michel als Mitglied des Verwaltungsrats
 - 3.1.5 Maria Teresa Vacalli als Mitglied des Verwaltungsrats
 - 3.1.6 Dr. René Cotting als Mitglied des Verwaltungsrats
 - 3.1.7 Daniel Lippuner als Mitglied des Verwaltungsrats

- 3.2 Wahl des Vertreters der Namenaktionäre Kategorie A:
Der Verwaltungsrat beantragt die Wiederwahl von Prof. Dr. Stefan Michel als Vertreter der Namenaktionäre Kategorie A für die Amtsdauer bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung.
- 3.3 Wahl der Mitglieder des Vergütungsausschusses
Der Verwaltungsrat beantragt, für die Amtsdauer bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung, je die Wiederwahl von:
 - 3.3.1 Prof. Dr. Stefan Michel als Mitglied des Vergütungsausschusses.
 - 3.3.2 Helen Wetter-Bossard als Mitglied des Vergütungsausschusses.
 - 3.3.3 Maria Teresa Vacalli als Mitglied des Vergütungsausschusses.
- 3.4 Wiederwahl des unabhängigen Stimmrechtsvertreters und dessen Stellvertreters
Der Verwaltungsrat beantragt, für die Amtsdauer bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung, je die Wiederwahl von:
 - 3.4.1 RA René Peyer als unabhängiger Stimmrechtsvertreter
 - 3.4.2 RA Christoph Schweiger als Stellvertreter des unabhängigen Stimmrechtsvertreter
- 3.5 Wiederwahl der Revisionsstelle
Der Verwaltungsrat beantragt die Wiederwahl von PricewaterhouseCoopers AG, Zürich, als Revisionsstelle für das Geschäftsjahr 2016.
4. Genehmigung der Gesamtvergütung 2016/2017
 - 4.1 Der Verwaltungsrat beantragt die Genehmigung von maximal CHF 1'500'000.00 als Gesamtvergütung des Verwaltungsrats vom 1. Mai 2016 bis 30. April 2017.
 - 4.2 Der Verwaltungsrat beantragt die Genehmigung von maximal CHF 5'600'000.00 als Gesamtvergütung der Konzernleitung vom 1. Mai 2016 bis 30. April 2017.
5. Varia

**Teil 1 A:
Begrüssung und Einleitung
Dr. Thomas Schmuckli**

Unsere chinesische Kollegin Joy Zhu Lin managt sehr erfolgreich unsere Geschäftsbeziehung mit Bühler China. Die Geschäftsleitung hat Joy für ihr Engagement ausgezeichnet und nach Zug eingeladen. Bossards Kultur der „Proven Productivity“ – also unser Konzept der gelebten und immer wieder bewiesenen Produktivitätssteigerungen bei unseren Kunden – hat den Chef von Bühler China begeistert. Er sagt: „Mit Bossard arbeiten wir immer wieder von neuem erfolgreich zusammen“.

Sehr geehrte Aktionärinnen
Sehr geehrte Aktionäre

Ich begrüsse Sie herzlich zur 43. ordentlichen Generalversammlung der Bossard Holding AG.

Verwaltungsrat und Konzernleitung freuen sich, Sie über ein Geschäftsjahr informieren zu dürfen, das Bossard mit viel Engagement gut gemeistert hat.

Seit wir hier vor Jahresfrist zusammengekommen sind, hat sich im Hause Bossard einiges verändert. Davon zeugen unter anderem verschiedene Akquisitionen, die wir während des letzten Jahres getätigt haben – Akquisitionen, die unsere Marktposition in verschiedenen Märkten gefestigt haben und uns gleichzeitig neue Perspektiven eröffnen.

Diese Bereitschaft, Neuland zu entdecken und zu erschliessen, prägt die Strategie unserer Gruppe seit Jahren. Wir haben in dieser Zeit mit viel Überzeugung und entsprechender Investitionsbereitschaft neue anspruchsvolle Märkte erschlossen und in verschiedenen Weltregionen neue Niederlassungen gegründet. Pioniergeist prägt die Strategie der Bossard Gruppe. Vom Antrieb, unternehmerisches Neuland zu betreten, sind wir weiterhin beseelt.

Und hoffentlich habe ich nun meinerseits Ihre Bereitschaft geweckt, Neues zu entdecken. Denn im Verlauf dieser Präsentation möchten wir Ihnen an verschiedenen Beispielen zeigen, wie Bossard gezielt zu neuen Ufern aufbricht. Damit komme ich auch auf das eingblendete Bild zu sprechen, das Ihnen das Silicon Valley zeigt.

In diesem Brennpunkt des technologischen Wandels werden wir demnächst ein Technologie- und Entwicklungszentrum eröffnen. Und wir sind hier an einigen sehr verheissungsvollen Projekten dran.

Doch zuerst die Agenda – was erwartet Sie heute?

Wir stimmen ab über den Lagebericht und die Jahresrechnung 2015, befinden über den Dividendenantrag von CHF 3.00, wählen den Verwaltungsrat, die Stimmrechtsvertreter und die Revisionsstelle wieder, und wir stimmen über die Vergütungen für Verwaltungsrat und Konzernleitung ab. Zudem legen wir Ihnen den Vergütungsbericht 2015 konsultativ wieder zur Abstimmung vor.

Ja meine sehr verehrten Damen und Herren, wir alle in der Schweizer Industrielandschaft blicken auf ein äusserst anspruchsvolles Jahr zurück.

Die erneute Frankenaufwertung hat die Rahmenbedingungen für viele Anbieter und damit für unsere Kunden und unser Geschäft in der Schweiz entscheidend verändert.

Die letztjährigen Resultate vieler Unternehmen belegen dies eindrücklich. Die Frankenaufwertung hat in der Schweizer Unternehmenswelt Umsätze schmelzen lassen, die Rentabilität geschmälert und damit zu geringeren Ergebnissen geführt. Diesem anspruchsvollen Umfeld in der Schweiz, in dem wir 20 % des Gruppenumsatzes erzielen, konnte sich verständlicherweise auch Bossard nicht entziehen.

Es ist jedoch positiv festzuhalten, dass Bossard trotz

- des angesprochenen Gegenwinds in der Schweiz, mit Kundenverlagerungen von West- nach Osteuropa und Asien,
- der Wachstumsabschwächung in China,
- der tiefen Preise im Agrarsektor mit negativen Konsequenzen für John Deere in den USA, und damit auch für uns,

dass Bossard trotz all dieser Herausforderungen auch im Jahr 2015 gewachsen ist und das Geschäftsjahr mit einem neuen Umsatzrekord abschliessen konnte. Massgeblich dazu beigetragen haben unsere Akquisitionen. Dabei möchte ich unterstreichen, dass uns alle diese Akquisitionen viel Freude bereiten. Sie konnten problemlos in unseren Konzern integriert werden und haben uns nicht mit zusätzlichen Restrukturierungskosten belastet.

Und wie Sie wissen, streben wir rentables Wachstum an – so lautet unser Credo. So haben diese Akquisitionen entscheidend dazu beigetragen, dass die Bossard Gruppe ihre Rentabilität auf einem für die Branche überdurchschnittlichen Niveau halten konnte – trotz des Franken-Schocks, der natürlich Spuren in unserer Ertragslage hinterlässt. Zu unterstreichen ist zudem, dass wir uns diese Akquisitionen leisten können, denn unsere Bilanzstruktur bleibt solide. So liegt der Eigenfinanzierung, bei notabene Null aktiviertem Goodwill, weiterhin bei der langfristig gültigen Zielgrösse von 40 %, die wir uns im Sinne einer vorsichtigen Finanzierungspolitik gesetzt haben.

Welche Ziele hatten wir uns für 2015 gesetzt?

Wir wollten wachsen, von CHF 618 Mio. Umsatz auf CHF 660-680 Mio., und dabei die hohe Profitabilität fortschreiben. Gewachsen sind wir, und zwar um 6 % auf CHF 656 Mio. Auf Stufe operativer Gewinn, EBIT, erwirtschafteten wir eine Marge von 10,7 %. Das ist gegenüber 2014 ein Rückgang um einen Prozentpunkt.

Haben wir die Ziele 2015 erreicht?

Gemäss den nackten Zahlen verfehlten wir beim Umsatz das untere Zielband von CHF 660 Mio. knapp. Unsere hohe, operative Profitabilität konnten wir fortschreiben. Deshalb sind wir stolz auf das erreichte Jahresergebnis 2015. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben einen exzellenten Job gemacht und die Profitabilität im zweistelligen Prozentbereich halten können. Im Vergleich zu unseren Wettbewerbern sind wir mit dieser EBIT-Marge weiterhin an der Spitze. Wir haben klug Firmen akquiriert, die zu uns passen und uns ergänzen, die unser Profitabilitätsdenken kennen, und die wir uns leisten konnten.

Wir haben 2015 den Mut bewiesen, im Hinblick auf unsere langfristigen strategischen Ziele, eingeleitete Investitionen durchzuziehen; oder anders gesagt: Nach dem SNB-Entscheid

haben wir von einem rigorosen Kostensenkungsprogramm abgesehen. Auch wenn wir nicht alle formulierten Ziele 2015 erreichten, so sind wir mit dem Erreichten mehr als zufrieden. Entscheidend ist auch, dass wir unser Geschäft mit einer starken, soliden Bilanz betreiben können. Das ermöglicht es uns, Ihnen eine hohe Dividende zu zahlen.

Ende 2015 ging auch unser Strategiezyklus 2010-2015 zu Ende. Damals betonten wir, dass wir dem Ziel der Umsatzverdoppelung die gleichen Wechselkurse zugrunde legen; und zum zweiten, dass Wachstum per se nicht unsere Ambition sei. Unsere Ambition ist – und bleibt – profitables Wachstum.

Was erreichten wir in den letzten 5 Jahren unter diesen Prämissen?

Ende 2009 erzielten wir einen Umsatz von CHF 395 Mio. 2015 belief sich der Umsatz auf CHF 656 Mio., bei gleichen Währungskursen wie 2009 wären dies jedoch CHF 795 Mio. Wir konnten den Umsatz währungsbereinigt verdoppeln; wir haben das anvisierte Ziel erreicht.

Und die Profitabilität?

2009 operierten wir mit einer EBIT-Marge von knapp 5 %, 2015 – bei gleichen Wechselkursen, mit einer Marge von 11,2 %. Auch das Ziel einer doppelstelligen EBIT-Marge hat die Bossard-Crew klar erreicht.

Aus Sicht des Verwaltungsrats arbeitet die gesamte Bossard-Belegschaft rund um den Globus beeindruckend, beeindruckend konstant und fokussiert. Auf diese Leistungskonstanz in einem sehr kompetitiven Markt ist der Verwaltungsrat besonders stolz.

Der Aktienkurs entwickelte sich in der Strategieperiode 2010–2015 ebenfalls erfreulich. Ende 2009 lag der bereinigte Kurs bei CHF 25.28; 2015 schloss die Aktie bei CHF 109.20 (VJ CHF 109.30).

Wir sind von der eingeschlagenen, Ihnen bekannten Strategie überzeugt; grundlegende Richtungsänderungen braucht es in der Zukunft nicht. Wir wollen auf dem eingeschlagenen Weg mit einem starken Fokus auf kundenspezifische Präzisionskomponenten und Befestigungslösungen global Marktanteile gewinnen, und zwar sowohl innerhalb der bestehenden Kundenbasis als auch in neuen Kundensegmenten.

Der Kundennutzen unserer Produktlösungen – Proven Productivity - soll durch unsere Engineering-Beratungs- und Logistikdienstleistungen zusätzlich erhöht werden. Dabei setzen wir auf innovative neue Lösungen und Trends, welche unsere Position als führender Anbieter in der nächsten industriellen Revolution, genannt Industrie 4.0, mit Smart Factory Logistics, weiter stärken.

Gesagt sei auch, dass wir akquisitorisch weitere Ergänzungen suchen. Wir werden hier wie bisher sehr zielgerichtet vorgehen. Unsere Akquisitionen sollen dazu beitragen, dass die Bossard Gruppe ihre Marktposition in einzelnen geographischen Märkten stärken oder in neue Industriemärkte vordringen kann. Gleichzeitig sollen die Übernahmen helfen, die Rentabilität der Gesamtgruppe zu festigen. Anschauungsunterricht dazu bieten die Übernahmen, die wir im vergangenen Jahr über die Bühne gebracht haben.

Ansprechen möchte ich schliesslich das Umsatzziel von CHF 1 Mia., das vor der erneuten Frankenaufwertung des letzten Jahres langsam in unser Blickfeld rückte. Der Anspruch, in diese Dimension hineinzuwachsen, besteht; allerdings ist es für Bossard kein vorrangiges

Ziel, genau bis Ende 2020 – koste es, was es wolle – bei dieser Umsatzmarke anzukommen. Wir wollen uns weiterentwickeln und sowohl den Umsatz als auch den Gewinn in einem ambitionierten, aber nicht von Hektik geprägten Takt weiter anheben.

Und kurzfristig, was wollen wir 2016 erreichen?

In einem Umfeld,

- das in der Schweiz von Industrieschliessungen und -verlagerungen geprägt ist,
- das in den USA bei Bossard von der Entwicklung zweier Grosskunden abhängt, wovon der grün-gelbe Agrarriese seit längerem Umsatzschwund kommuniziert,
- und das in China durch hohe Volatilität gekennzeichnet ist,
- in diesem anspruchsvollen Umfeld sind wir bestrebt,

die operative Profitabilität im zweistelligen Prozentbereich halten, und den Umsatzlevel dieses Jahres bestätigen zu können.

Damit leite ich über zu den Formalien.

Teil 1 B

Präliminarien

Dr. Thomas Schmuckli

Einleitend zum statutarischen Teil darf ich Folgendes festhalten:

1. Mit Publikation im SHAB vom Dienstag, 2. Februar 2016, lud der Verwaltungsrat die Aktionäre ein, Traktandierungsbegehren einzureichen. Solche Traktandierungsanträge sind keine gestellt worden.
2. Die Einberufung zur Generalversammlung erfolgte gemäss Art. 12, 13 und 49 der Statuten form- und fristgerecht. Durch eingeschriebenen Brief an die Namenaktionäre B sowie durch Publikation der Einladung im „Schweizerischen Handelsamtsblatt“ am Mittwoch, 2. März 2016. Zudem sind die im Aktienregister eingetragenen Aktionäre A mittels Schreiben am 2. März 2016 zur Generalversammlung eingeladen worden. Mit der Einberufung wurden Ihnen auch die Anträge des Verwaltungsrates bekannt gegeben.
3. Gemäss statutarischer Vorschrift sind der Lagebericht des Verwaltungsrates, die Jahresrechnung der Bossard Holding AG und die Konzernrechnung der Bossard Gruppe, die Berichte der Revisionsstelle sowie die Anträge des Verwaltungsrates an die Generalversammlung ab Mittwoch, 2. März 2016, am Sitz der Gesellschaft zur Einsicht der Aktionäre aufgelegt. Die Aktionäre, welche dies wünschten, erhielten diese Unterlagen auch direkt zugestellt.
4. Alle Aktionäre hatten dieses Jahr wieder die Gelegenheit, vor der Generalversammlung ihre Stimmen elektronisch abzugeben.
5. Das Protokoll der letzten Generalversammlung vom 13. April 2015 liegt vor und wurde vom Verwaltungsrat genehmigt.
6. Die gesetzliche Revisionsstelle, die PricewaterhouseCoopers AG, Zürich, ist anwesend und wird durch die Herren Norbert Kühnis und Roger Leu vertreten. Herr Kühnis hat

mir mitgeteilt, dass er seitens der Revisionsstelle keine ergänzenden Bemerkungen an die Generalversammlung hat.

7. Gemäss Art. 15 der Statuten darf ich für die heutige Generalversammlung Folgendes festlegen:

Als Protokollführer wirkt heute der Finanzchef unserer Gruppe, Herr Stephan Zehnder.

Aufgrund der vielen Traktanden stimmen wir wieder elektronisch ab. Ich behalte mir aber gemäss Art. 19 der Statuten vor, zum Verfahren der offenen Abstimmung zu wechseln.

Mit der technischen Durchführung der Abstimmungen ist die Firma Devigus, Rotkreuz, beauftragt.

Als Stimmzählerin kontrolliert Rechtsanwältin Denise Brügger den korrekten Ablauf der elektronischen Abstimmungen und die damit verbundene Stimmenermittlung. Frau Brügger überwacht die Arbeiten im Rechnungsbüro beim zentralen Rechner.

Ich stelle fest, dass die 43. ordentliche Generalversammlung der Bossard Holding AG ordnungsgemäss einberufen, rechtsgültig konstituiert und beschlussfähig ist.

Wir kommen damit zur Behandlung der Traktanden.

Traktandum 1:

Berichterstattung über das Geschäftsjahr 2015 mit Erläuterungen zum Lagebericht und Vergütungsbericht, zur Konzernrechnung und zur Jahresrechnung der Bossard Holding AG sowie Kenntnisnahme der Berichte der Revisionsstelle.

Die Unterlagen sind in der Kurzfassung des Geschäftsberichts enthalten, welchen Sie von uns auf Wunsch zugestellt erhielten oder den Sie im Internet bei uns auf der Website einsehen und herunterladen konnten. Die Erläuterungen zum Vergütungsbericht finden Sie seit dem 2. März 2016 ebenfalls auf unserer Website als Auszug, ebenda im ausführlichen Jahresbericht, und einige Exemplare haben wir noch hier.

Der Vorsitzende der Konzernleitung, David Dean, wird Sie nun über das Geschäftsjahr 2015 und den Start ins 2016 informieren.

Jahresabschluss 2015

David Dean
CEO

Meine sehr verehrten Damen und Herren

Wie viele Industrieunternehmen in der Schweiz hat auch die Bossard Gruppe ein anspruchsvolles Geschäftsjahr hinter sich. Dieses wurde Anfang 2015 sprichwörtlich mit einem Knaller eingeläutet, als die Schweizerische Nationalbank den Mindestkurs von CHF 1.20 gegenüber dem Euro aufgab. Ausserdem sorgten die geopolitischen Entwicklungen in Osteuropa und im Nahen Osten sowie Sorgen um die chinesische Wirtschaft für einige Turbulenzen. Alle diese Entwicklungen trugen zu einer weiteren Verunsicherung an den Märkten bei.

Leider konnte sich Bossard diesen Entwicklungen als global tätiges Unternehmen nicht gänzlich entziehen. Unsere international aufgebaute Konzernstruktur half jedoch, den einen

oder anderen Sondereffekt abzufedern. Lassen Sie es mich auf einen Nenner bringen: Trotz der insgesamt anspruchsvollen Rahmenbedingungen können wir für 2015 einen soliden Leistungsausweis präsentieren. Solider Leistungsausweis bedeutet zunächst: Trotz der Frankenaufwertung erzielte die Bossard Gruppe 2015 einen Rekordumsatz von CHF 656,3 Mio., was im Jahresvergleich einer Umsatzsteigerung von 6,2 % entspricht. In Lokälwährung betrug das Umsatzplus sogar 10,1 %. Der Betriebsgewinn belief sich auf CHF 70,3 Mio., was einem Minus von 3,4 % entspricht. Die Betriebsgewinn-Marge ging dabei von rekordhohen 11,8 % im Vorjahr auf 10,7 % zurück. Diese Marge liegt im Branchenvergleich aber nach wie vor auf einem überdurchschnittlichen Niveau. Bossard erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2015 einen Konzerngewinn von CHF 54,5 Mio., welcher im Jahresvergleich um 4,6 % tiefer ausfiel.

Der Entscheid der Schweizerischen Nationalbank, den Euro-Mindestkurs nicht mehr zu stützen, hinterliess aus zwei Gründen Spuren in unserem Ergebnis. Zum einen schwächte die Frankenaufwertung die Marktposition vieler unserer Schweizer Industriekunden über Nacht markant, was verständlicherweise auch für Bossard Konsequenzen hatte. Zum anderen bewirkte die Frankenaufwertung, dass Umsätze und Erträge unserer ausländischen Tochtergesellschaften – bei der Umrechnung in unsere Rechnungswährung, den Schweizer Franken – zusätzlich geschmälert wurden. Die neue Währungsrealität veränderte offenkundig einiges, auch wenn die Bossard Gruppe über eine gute natürliche Währungsabsicherung verfügt; das begründet sich damit, dass Einnahmen und Ausgaben in der Regel in den gleichen Währungsräumen anfallen. Gleichwohl wirkten sich die starken Währungsschwankungen zu Beginn des Jahres negative auf die Konzernrechnung aus. Dieser Währungseffekt lässt sich am Umsatz, aber auch beim Betriebsgewinn gut ablesen.

Zu unveränderten Wechselkursen beliefe sich der Umsatz im vergangenen Jahr auf rund CHF 680 Mio., was einem Plus von 10,1 % entspreche. Der Betriebsgewinn würde sich auf vergleichbarer Wechselkursbasis und ohne einmalige Bewertungseffekte aus der Frankenaufwertung auf rund CHF 76 Mio. belaufen, womit wir ein neues Rekordergebnis erreicht hätten. Trotz dem heftigen Gegenwind erwirtschaftete die Bossard Gruppe im Jahr 2015 über alles gesehen ein solides und starkes Jahresergebnis.

Kommen wir nun auf die Bilanz der Bossard Gruppe zu sprechen: Die Bilanzsumme erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr von CHF 434,4 Mio. auf 462,6 Mio. oder um 6,5 %. Diese Zunahme ist wesentlich auf die getätigten Akquisitionen zurückzuführen. Der Eigenfinanzierungsgrad sank von 48,5 % auf 40,2 %, weil der Goodwill aus den Akquisitionen, wie bei uns üblich und einer konservativen Bilanzierungspraxis folgend, voll mit dem Eigenkapital verrechnet wurde. Mit diesen Bilanzrelationen steht die Bossard Gruppe auf einem grundsoliden Fundament. Soweit zur Darstellung der Jahresabschlusszahlen.

Meine sehr verehrten Damen und Herren, der Leistungsausweis 2015 unterstreicht ein weiteres Mal, welche Anstrengungen wir zur Erschliessung neuer Märkte unternehmen, um so das mittel- und längerfristige Wachstum der Gesamtgruppe abzusichern.

Ich möchte Ihnen nun das Wachstumspotenzial der Bossard Gruppe anhand von zwei wirtschaftlichen Trends näher beleuchten – Trends, die für unser Geschäft zunehmend von Bedeutung sein werden. Ansprechen möchte ich zunächst das Thema Elektromobilität. Ein Bereich des Automobilssektors, welcher in den nächsten Jahren und Jahrzehnten absehbar zu Lasten herkömmlicher Verbrennungs-Motorisierungen zulegen wird.

Wir sind nicht nur wegen unserer Kooperation mit Tesla überzeugt, dass die Elektrifizierung der automobilen Welt alles andere als ein Modegag ist. Tesla spielt in diesem Bereich zwar

eine wichtige Vorreiterrolle, doch ist offenkundig, dass andere kapitalkräftige Anbieter diesem Beispiel folgen. Dafür gibt es verschiedene Gründe: So ist nicht zu übersehen, dass die Politik den Druck zum Bau von emissionsärmeren Fahrzeugen weiterhin hoch hält. Diese Antriebsart scheint besonders geeignet zu sein, um die Emissionswerte ganzer Fahrzeugflotten entscheidend zu senken.

Wir sind uns dabei bewusst, dass einige Nachteile nach wie vor eine gewisse Skepsis gegenüber Elektrofahrzeugen wecken. Doch Realität ist eben auch, dass etablierte Unternehmen und selbst Start-ups viel Kapital in die Elektromobilität investieren, um in näherer und fernerer Zukunft dem Ziel massenmarkttauglicher Fahrzeuge näher zu kommen. Nachdem gerade die deutsche Automobilindustrie der Elektromobilität bis vor kurzem noch sehr skeptisch und eher belächelnd gegenüberstand, ist es doch erstaunlich, wie nun in den letzten 6 Monaten plötzlich alle deutschen Hersteller Pläne für sogenannte „Tesla“-Killer-Autos angekündigt haben.

Bemerkenswert ist, dass der verheissene Massenmarkt in der Elektromobilität zusehends auch Newcomer zu Neugründungen bewegt, und das weckt durchaus Erinnerungen an den Werdegang von Tesla. Ein Beispiel dafür ist das in Kalifornien niedergelassene Unternehmen Faraday Future, das 2014 gegründet wurde. Faraday Future wird dieses Jahr bei Las Vegas für rund USD 1 Mia. ein Werk hochziehen – ein Projekt, das im Übrigen von der öffentlichen Hand namhaft unterstützt wird. Das Unternehmen möchte bereits im Jahr 2017 sein erstes Elektrofahrzeug auf den Markt bringen.

Ähnlich wie damals im Hause Tesla sind wir voll in die Entwicklungspläne von Faraday Future involviert, und wir haben begründete Hoffnungen, dass sich daraus mittel- und längerfristig eine ähnlich interessante Kooperation mit entsprechendem Geschäftsvolumen ergibt, wie wir sie jetzt mit Tesla haben. Geholfen haben uns dabei unsere Referenzen mit den Elektrofahrzeugen Tesla und BMW. Faraday beabsichtigt als erstes Fahrzeug einen Geländewagen im Premiumbereich zu entwickeln, der in Amerika und China auf den Markt gebracht werden soll.

Auch die kalifornische Gesellschaft Atieva wurde mit Risikokapital ins Leben gerufen. Das Unternehmen, das auch schon über 400 Leute mit der Entwicklung beschäftigt, will mittelfristig, d.h. 2017/2018 ein – wie es heisst – smartes Elektrofahrzeug lancieren, das sich durch innovative Technologien auszeichnen soll. So möchte Atieva mit einer eigenen Batterie- und Antriebstechnik im Premium-Bereich neue Standards setzen. Auch bei diesem noch jungen Unternehmen sind wir bereits in der Entwicklungsphase bei Projekten eingebunden. Geholfen hat uns auch hier unser bestehendes Netzwerk im Silicon Valley.

Und die Liste weiterer interessanter Kooperationspartner im Start-up-Stadium lässt sich verlängern. Doch darf ich darüber derzeit leider noch nicht öffentlich kommunizieren.

Als interessantes Unternehmen ausserhalb des Silicon Valleys sehen wir die taiwanesishe Gesellschaft Gogoro, die ihren Smartscooter auf Elektrobasis letztes Jahr in Taiwan und Thailand im Stile von Tesla erfolgreich lanciert hat und weiter in andere Märkte expandieren wird. Wir sind hier mit unserer Niederlassung in Taiwan voll mit dabei.

Auch auf die Elektrifizierungsbemühungen im öffentlichen Verkehr möchte ich kurz zu sprechen kommen. Auch hier sehen wir einen klaren Trend zur Schadstoffreduktion. Das gilt insbesondere für das bevölkerungsreiche China, das angesichts einer schwer belasteten Umwelt ganz neue Mittel und Wege zur Reduktion der Schadstoffemissionen finden muss. Es ist zu unterstreichen, dass wir an einigen dieser Projekte beteiligt sind, einerseits in China, andererseits in Kalifornien.

In der Zusammenarbeit mit Tesla, Faraday Future und Atieva fällt auf, dass diese Newcomer das Produkt Automobil in einer ganz anderen Art und Weise interpretieren, als das die etablierte Automobilindustrie seit Jahrzehnten tut.

Alle diese Newcomer sind beseelt von einer Kombination von Auto, neuen Technologien und einem breiten Feld von Software-Anwendungen. Es scheint auch logisch, dass diese Entwicklungen eben nicht von Detroit, München oder Stuttgart ausgehen, sondern vom Silicon Valley, wo man aus der Kombination Technologie, Hardware und Software bisherige Grenzen zu sprengen versucht.

Meine sehr verehrten Damen und Herren, Sie sehen: Wir unternehmen einiges, um uns im Bereich Elektromobilität an der Seite von Pionierunternehmen zu engagieren.

Wir richten unsere Anstrengungen damit auf einen Bereich, dem offenkundig gewichtige Investoren viel Wachstumspotenzial zusprechen. Wenn wir unser ausgewiesenes Know-how für Verbindungslösungen in diesem Zukunftssegment weiter einbringen können, dann haben wir gute Chancen, dass wir weitere Grosskunden à la Tesla dazugewinnen. Mit anderen Worten, im Hause Bossard sind 2016 einige innovative Projekte in der Pipeline, was auch Erfolge in den kommenden Jahren in diesem Geschäft verspricht.

Die Elektromobilität ist das eine grosse Wachstumsfeld, ein weiteres sehen wir im Trend hin zu sogenannt Smart Factories oder anders ausgedrückt zu intelligenten und hoch automatisierten Produktionsstätten, welche derzeit unter dem Schlagwort Industrie 4.0 zusammengefasst werden. Wir sind fest davon überzeugt, dass besonders die westliche Industrie viel in die weitere Automatisierung und Vernetzung ihrer Werke investieren wird, um sich die Wettbewerbsfähigkeit gegenüber aufstrebenden Industrienationen zu erhalten. Vieles muss in diesen Produktionsstätten der Zukunft integriert und vernetzt werden, inklusive die teils äusserst komplexen Zulieferketten. Konkret geht es darum, bei unseren Kunden Prozesse schlanker und smarter zu machen, manuelle Eingriffe zu reduzieren, Zulieferkosten abzubauen, Lager zu redimensionieren und Durchlaufzeiten zu beschleunigen. Auch werden mit dieser Vernetzung Voraussetzungen geschaffen, damit ein Hersteller schneller und flexibler auf Nachfrage-Veränderungen reagieren kann. Erklärtes Ziel unserer Smart-Factory-Strategie ist es, die Produktivität und Agilität unserer Kunden auf ein höheres Niveau zu heben und dabei deren Kosten erheblich zu senken.

Wir haben bereits vor Jahren ein System auf dem Markt gebracht, das genau zur Entwicklung dieses Trends hin zur Smart Factory passt. Im Rückblick können wir sagen, dass wir der Entwicklung wie sie jetzt mit Industrie 4.0 propagiert wird, über ein Jahrzehnt voraus waren. Wir konnten bereits damals unseren Kunden die SmartBin-Technologie vorstellen und haben diese seither entsprechend den technologischen Möglichkeiten konsequent weiterentwickelt. Bereits damals beschäftigten wir uns auf der Grundlage unserer inzwischen allseits bekannten SmartBin-Logistiklösung intensiv damit, die Versorgungszyklen in Produktionsstätten zu automatisieren.

Klar, verglichen mit heute waren die damaligen technischen Internet-Rahmenbedingungen noch „Steinzeit“. Doch wir glaubten offenkundig auch unter den damals schwierigen Rahmenbedingungen an diesen Markt und trieben entsprechende Innovationen voran. Unsere Grundidee von damals – eine möglichst vollständige Automatisierung in Produktion und Zulieferung durchzusetzen – ist heute mehr denn je von Aktualität. Das erfüllt uns mit grosser Genugtuung – und dies umso mehr, als unser stetig weiter entwickeltes System auch im heutigen Wettbewerbsumfeld noch absolut führend ist, wie uns von Kundenseite dies immer wieder bestätigt wird.

Es ist nach wie vor das einzige wirklich vollautomatische System in unserer Industrie, das die Versorgungssicherheit in den Werken sicherstellt ohne, dass sich der Kunde darum kümmern muss. Unsere Kunden können zudem jederzeit live, online und global ihre Bestände und Verbräuche abrufen. Wir dürfen ohne falsche Bescheidenheit sagen, dass wir in diesem Bereich aufgrund unseres seit Jahren erworbenen Know-hows einen entscheidenden Wettbewerbsvorteil erarbeitet haben.

Nicht ohne Grund wurde die Bossard Gruppe mit ihrer Smart Factory Methodik von der Technischen Hochschule Aachen, der Nr. 1 Technikhochschule in Deutschland, als Partner für deren Demonstrationsfabrik zu Industrie 4.0 ausgewählt. Den interessierten Besuchern wird vor Ort gezeigt, wie ein Werk der Zukunft funktionieren sollte, und wir mit unserem Smart Factory Logistic System passen 1 zu 1 in das Konzept der Aachener Verantwortlichen: Wir erfüllen genau die Kriterien, die diese Technische Hochschule als Erfolgsfaktor identifiziert hat. Natürlich verspricht Aachen für uns zu einer Superreferenz zu werden, weil Tausende von Interessierten, Sachverständigen und potentiellen Kunden aus aller Welt diese Demofabrik besuchen.

Anerkennung für unseren Lösungsansatz der Smart Factory lässt sich auch aus einem Interview in der „Finanz und Wirtschaft“ von Ende Januar ablesen: Darin hat der CEO der bekannten Unternehmensberatungsfirma Roland Berger, die Effizienz unseres Systems unmissverständlich hervorgehoben. Für ihn zählt Bossard zu den Pionieren von Industrie 4.0. Er unterstreicht, dass unser System bei renommierten Unternehmen, unter anderem bei Tesla seit Jahren im Einsatz sei. Offenkundig beeindruckte die Bossard-Technologie auch im Silicon Valley, vermerkt der Roland-Berger-CEO.

Wir freuen uns natürlich über das wachsende Interesse für unseren Smart-Factory-Lösungsansatz. Insgesamt gehen wir davon aus, dass dieser Trend hin zur Smart Factory zusehends ein Thema für unsere Kunden sein wird – und daraus leitet sich für uns ein wachsendes Marktpotential ab. Als bedeutender Zulieferer vieler Industrieunternehmen hat Bossard dieses Know-how aufgebaut, und wir sind bereit und freuen uns deshalb, wenn Industrie 4.0 in die Tat umgesetzt wird. Wir erhoffen uns von dieser Kompetenz, dass sich unsere Zusammenarbeit mit Kunden intensiviert bzw. die Kundenbindung noch enger wird.

Aus unserer Sicht ist die Smart Factory, beziehungsweise Industrie 4.0, zu einem Kernelement für profitables Wachstum geworden. Und unsere starke Positionierung in diesem Markt eröffnet uns gute Wachstumsperspektiven. Soweit zu unserem Engagement in der Elektromobilität und der Industrie 4.0. Zwei Entwicklungen, welche über die nächsten Jahre unser Geschäft positiv beeinflussen werden.

Wir haben bereits das erste Quartal 2016 hinter uns und haben heute Morgen die Umsatzzahlen zum Jahresstart bekannt gegeben. Über die gesamte Gruppe verzeichneten wir - in Schweizer Franken gemessen - ein Wachstum von knapp 1 % im Vergleich zur gleichen Periode im Vorjahr. Das anspruchsvolle Marktumfeld, das uns 2015 begleitete, hat sich zum Jahresstart nur wenig verändert. Positiv ist allerdings festzuhalten, dass wir, wie Sie das aus der Grafik sehen können, den Umsatz gegenüber dem enttäuschenden 3. und 4. Quartal 2015 wieder deutlich steigern konnten.

Zum Schluss noch zum Ausblick auf das Geschäftsjahr 2016. Die für unser Geschäft wichtigen Vorlaufindikatoren, wie der Einkaufsmanager-Index der wichtigsten Absatzmärkte, deuten aktuell auf eine gewisse Aufhellung hin. Ob diese positiven Signale nachhaltig sind, muss sich über die nächsten Wochen und Monate weisen. Aufgrund des aktuellen Kenntnisstandes aus unseren Märkten rechnen wir 2016, unter der

Voraussetzung unveränderter Währungsverhältnisse, mit einem positiven Wachstum und auf der Gewinnseite wollen wir unsere hohe Profitabilität fortschreiben. Aufgrund der erwähnten Unsicherheiten und der inhärenten Zyklizität unseres Geschäftes, ist es aus unserer Sicht zu diesem frühen Zeitpunkt im Jahr wenig seriös, bereits eine präzise Prognose für das Gesamtjahr abgeben zu wollen, und ich zähle dabei auf Ihr Verständnis.

Wir stehen zweifelsohne vor einem weiteren anspruchsvollen Jahr, aber wir haben eine starke und erprobte Belegschaft, die über die letzten Jahre bewiesen hat, dass sie auch mit schwierigen Rahmenbedingungen umgehen kann. Dabei werden wir unsere nachhaltige Strategie, die auf den langfristigen Erfolg ausgerichtet ist, beharrlich weiterverfolgen. Ich bin absolut zuversichtlich, dass wir die angesprochenen Herausforderungen meistern werden und freue mich Ihnen in einem Jahr an dieser Stelle wieder über die erreichten Erfolge berichten zu dürfen.

Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit und übergebe nun wieder an Thomas Schmuckli.

Dr. Thomas Schmuckli

Sehr verehrte Aktionärinnen und Aktionäre, Sie sind nun im Bilde, was Bossard 2015 geleistet und erreicht hat, und Sie kennen unsere Ziele für 2016, sowie unsere Strategie 2020.

Der Vorsitzende des Vergütungsausschusses, Verwaltungsrat Professor Dr. Stefan Michel, orientiert Sie nun über die Vergütungen 2015 für Verwaltungsrat und Geschäftsleitung, sowie unsere Vergütungsgrundsätze, welche die Basis unserer Vergütungsanträge für das Geschäftsjahr 2016 unter Traktandum 4, bilden.

Dr. Stefan Michel

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, seit mehreren Jahren deklariert Bossard transparent, welche Vergütungen der Verwaltungsrat und die Konzernleitung erhalten.

Der Verwaltungsratspräsident erhält für seine Arbeit im Geschäftsjahr 2015 – gemäss Statuten ist dies für alle Kaderleute vom 1. Mai 2015 bis zum 30. April 2016 - eine Vergütung von CHF 268'500. Die Vergütung für 5 Verwaltungsräte hat im Berichtsjahr gegenüber Vorjahr um 4 % abgenommen; inklusive der beiden letzten Jahr neugewählten Verwaltungsräte wurde der Verwaltungsrat mit CHF 1,1 Mio. entschädigt. Dazu kommen für alle Verwaltungsräte die obligatorischen Sozialversicherungsbeiträge von gut 150'000 Franken (CHF 157'113), sodass die Gesamtvergütungen des Verwaltungsrates CHF 1,3 Mio. (CHF 1'287'000) ausmachen.

Genehmigt haben Sie, sehr geehrte Damen und Herren, für den Verwaltungsrat einen Budgetbetrag von CHF 1'500'000.

In der Geschäftsperiode 2015 erhielt der Vorsitzende der Konzernleitung mit CHF 948'264 die höchste Entschädigung der Konzernleitung.

Bestandteil dieser Vergütung sind 492 Aktien, die jedes Konzernleitungsmitglied im Rahmen des Kader-Beteiligungsplanes erhält, die drei Jahre gesperrt sind und dann gestaffelt freigegeben werden. 2015 verdiente die Konzernleitung – seit dem 1. Mai 2015 sind das sieben Personen gegenüber sechs im Vorjahr – für ihre erfolgreiche Führung des Unternehmens CHF 4,4 Mio., zuzüglich die gesetzlichen Sozialversicherungsbeiträge von CHF 750'953, total also CHF 5,1 Mio..

An der letztjährigen Generalversammlung haben Sie für die sechsköpfige Konzernleitung einen Vergütungsrahmen von CHF 4,9 Mio. genehmigt; aufgrund der Erweiterung der Konzernleitung ist der Budgetrahmen mit CHF 5,1 Mio. beansprucht worden. Wir haben diese Vergütung in Übereinstimmung mit Art. 42 unserer Statuten gemacht.

Der Verwaltungsrat der Bossard Gruppe befasst sich regelmässig mit der Vergütungspolitik. Diese ist langfristig angelegt. Wir wollen marktgerechte, faire Entschädigungen entrichten - auf allen Stufen, im ganzen Unternehmen.

Die Langfristigkeit unterstreicht auch unser Aktienplan: Der Verwaltungsrat muss mindestens 20 % seiner Gesamtvergütung in Aktien beziehen, die dann drei Jahre gesperrt sind. Massgebend ist der Aktienkurs Ende Februar, abzüglich einer Ermässigung von rund 16 % für die 3-jährige Sperrfrist.

Der Verwaltungsrat genehmigt und überprüft jährlich die Vergütungsmechanik und die materiellen Eckpunkte, letztmals kurz vor Ostern. Das Vergütungsmodell für unsere Kaderleute setzt sich aus einem Fixanteil, einer variable Komponente, einem Kaderbeteiligungsprogramm und einem Spesenbetrag zusammen. In der Bossard Gruppe haben alle Entschädigungen eine fixe, vordefinierte Obergrenze. So darf der variable Teil der Vergütung, der Bonus, den Fixlohn nicht übersteigen. Der Vergütungsausschuss stellt regelmässige Marktvergleiche an. Wir haben bis anhin diese Vergleiche selber gemacht, ohne Berater, und stützen uns dabei auf die von der Stiftung Ethos publizierten Vergütungsvergleiche.

Die variable Komponente ist sehr stark an das Ergebnis der Gruppe gebunden. Damit zielen wir darauf ab, dass Führungssaläre und Dividende im Gleichschritt marschieren.

Das Kaderbeteiligungsprogramm soll unsere Kader direkt am Unternehmen beteiligen. Der Verwaltungsrat entscheidet jährlich, ob und wie hoch die Aktienbeteiligung ausfallen darf.

Mit diesen Überlegungen und dem implementierten Meccano erfüllt Bossard die rechtlichen Auflagen der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften.

Ich danke Ihnen für Ihre Unterstützung unserer Vergütungspolitik und gebe damit zurück an Thomas Schmuckli; für Fragen, stehe ich nachher gerne zur Verfügung.

Teil 2:
Behandlung Traktanden
Dr. Thomas Schmuckli

Ich komme damit, meine Damen und Herren, zurück zur Agenda:

Traktandum 1:

Gerne eröffne ich die Diskussion zu Traktandum 1 und stelle fest, dass Sie keine Fragen oder Bemerkungen zum Lagebericht der Bossard Gruppe, zum Vergütungsbericht, zur Konzernrechnung und zur Jahresrechnung der Bossard Holding AG haben

Traktandum 2:

Dann leite ich über zu Traktandum 2 und den Beschlussfassungen.

Gerne gebe ich Ihnen die Stimmenverhältnisse der heutigen Generalversammlung bekannt:

PRÄSENZMELDUNG			
Anwesende Aktionäre 724			
Vertretene Stimmen			
3 292 042	Namenaktien A		
6 750 000	Namenaktien B		
10 042 042	Aktienstimmen total	Absolutes Mehr	5 021 022
Stimmverteilung			
		Aktienstimmen	%
Aktionäre		8 050 847	80.2
Unabhängiger Stimmrechtsvertreter		1 991 195	19.8

1. Zum Verfahren:

Wir führen die Abstimmungen gestützt auf Art. 19 Abs. 3 der Statuten elektronisch und damit geheim durch. Sollte die Elektronik aussteigen, werden wir offen abstimmen.

2. Zum Mandat der unabhängigen Stimmrechtsvertreter:

Das Mandat des unabhängigen Stimmrechtsvertreter nimmt Rechtsanwalt René Peyer wahr. Sie haben ihn an der letztjährigen Generalversammlung gewählt und mandatiert. Herr René Peyer ist anwesend, ebenso sein Stellvertreter Rechtsanwalt Christoph Schweiger.

René Peyer und Christoph Schweiger haben gegenüber der Bossard Holding AG erklärt, dass sie unabhängig sind, dass sie insbesondere keine Bossard-Aktien halten, und nichts vorliegt, welche ihre Unabhängigkeit tangieren könnte. Ich danke den beiden Herren aus der Kanzlei Schweiger Advokatur/Notariat in Zug für ihr Engagement.

Traktandum 2:

- 2.1 Genehmigung der Konzernrechnung und der Jahresrechnung 2015 der Bossard Holding AG
- 2.2 Konsultativabstimmung über den Vergütungsbericht 2015 der Bossard Holding AG
- 2.3 Entlastung des Verwaltungsrates und der Konzernleitung
- 2.4 Verwendung des Bilanzgewinnes und Ausschüttung aus Reserven aus Kapitaleinlagen

2.1 Genehmigung der Konzernrechnung und der Jahresrechnung 2015 der Bossard Holding AG

RESULTAT TRAKTANDUM 2.1			
Genehmigung der Konzernrechnung und der Jahresrechnung 2015 der Bossard Holding AG			
Vertretene Stimmen	10 047 382		
Enthaltungen	12 713		
Gültig abgegebene Stimmen	10 034 321		
Absolutes Mehr der gültig abgegebenen Stimmen	5 017 161		
		Aktienstimmen	%
Ja	10 023 298		99.89
Nein	11 023		0.11

2.2 Konsultativabstimmung über den Vergütungsbericht 2015 der Bossard Holding AG

RESULTAT TRAKTANDUM 2.2		
Konsultativabstimmung über den Vergütungsbericht 2015 der Bossard Holding AG		
Vertretene Stimmen	10 047 382	
Enthaltungen	98 377	
Gültig abgegebene Stimmen	9 948 657	
Absolutes Mehr der gültig abgegebenen Stimmen	4 974 329	
	Aktienstimmen	%
Ja	8 902 838	89.49
Nein	1 045 819	10.51

2.3 Entlastung des Verwaltungsrates und der Konzernleitung

Ich bitte die Kollegen des Verwaltungsrates und der Konzernleitung, sich bei dieser Abstimmung der Stimme zu enthalten (rechtliche Grundlage in OR 695).

RESULTAT TRAKTANDUM 2.3		
Entlastung des Verwaltungsrates und der Konzernleitung		
Vertretene Stimmen	9 939 547	
Enthaltungen	13 226	
Gültig abgegebene Stimmen	9 925 836	
Absolutes Mehr der gültig abgegebenen Stimmen	4 962 919	
	Aktienstimmen	%
Ja	9 917 361	99.91
Nein	8 475	0.09

2.4 Verwendung des Bilanzgewinnes und Ausschüttung aus Reserven aus Kapitaleinlagen

Den Antrag finden Sie in der Einladung sowie auf der Darstellung hinter mir. Der Verwaltungsrat beantragt Ihnen, sehr geehrte Aktionäre, eine für Privatpersonen steuerfreie Dividende von CHF 3.00 pro Namenaktie Kategorie A und 60 Rappen pro Namenaktie Kategorie B auszuschütten.

Damit dies steuerfrei geschehen kann, nehmen wir von den Reserven aus Kapitaleinlage CHF 22'705'491 und wandeln diese in freie Reserven. Hinzu kommt der Bilanzgewinn per 31. Dezember 2015 von CHF 31'620'562. Zur Verfügung der Generalversammlung stehen damit total CHF 54'326'053.

Der Verwaltungsrat beantragt Ihnen CHF 22'705'491 auszuschütten und den Restbetrag auf die Rechnung 2016 vorzutragen. Von dieser Dividendensumme gehen CHF 16,4 Mio. an die Publikumsaktionäre, und CHF 6,3 Mio. an die Hauptaktionärin Kolin Gruppe. Mit CHF 22,7 Mio. liegen wir leicht über unserer etablierten Praxis, 40 % des Konzerngewinnes an die Aktionäre als Dividende auszuschütten.

RESULTAT TRAKTANDUM 2.4		
Verwendung des Bilanzgewinnes und Ausschüttung aus Reserven aus Kapitaleinlagen		
Vertretene Stimmen	10 047 382	
Enthaltungen	9 764	
Gültig abgegebene Stimmen	10 037 205	
Absolutes Mehr der gültig abgegebenen Stimmen	5 018 603	
	Aktienstimmen	%
Ja	10 033 174	99.96
Nein	4 031	0.04

Das Dividendeninkasso von 3 CHF pro Namenaktie wird automatisch durch Ihre Depotbank ausgeführt. Sie werden schriftlich darüber orientiert. Die Überweisung erfolgt am Montag, 18. April 2016.

3. Wahlen

Wir wählen - wie gesetzlich verlangt – alle Verwaltungsräte für die Amtszeit von einem Jahr, von dieser Generalversammlung bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung, und jeden Verwaltungsrat einzeln; ebenso wählen wir für die gleiche Amtszeit den Vertreter der Namenaktionäre A, Stefan Michel, und je einzeln die Mitglieder des Vergütungsausschusses, Helen Wetter-Bossard, Maria Teresa Vacalli und Stefan Michel.

Die Diskussion wird nicht weiter gewünscht.

Wir beginnen mit den Wahlen in den Verwaltungsrat der Bossard Holding AG gemäss der Reihenfolge auf der Traktandenliste:

3.1. Wahl des Verwaltungsrates der Bossard Holding AG:

Der Verwaltungsrat beantragt Ihnen die Wiederwahl unseres Präsidenten Thomas Schmuckli, als Mitglied und wiederum als Präsident des Verwaltungsrates.

RESULTAT TRAKTANDUM 3.1.1		
Wiederwahl von Dr. Thomas Schmuckli als Mitglied und (wie bisher) als Präsident des Verwaltungsrats		
Vertretene Stimmen	10 047 382	
Enthaltungen	21 155	
Gültig abgegebene Stimmen	10 025 874	
Absolutes Mehr der gültig abgegebenen Stimmen	5 012 938	
	Aktienstimmen	%
Ja	10 009 462	99.84
Nein	16 412	0.16

Ich danke Dir Toni, und ich danke Ihnen, sehr geehrte Aktionär, für Ihr Vertrauen. Wir stimmen nun über die Wiederwahl von Anton Lauber als Verwaltungsrat ab:

RESULTAT TRAKTANDUM 3.1.2

Wiederwahl von Anton Lauber als Mitglied des Verwaltungsrats

Vertretene Stimmen	10 047 656		
Enthaltungen	21 126		
Gültig abgegebene Stimmen	10 025 903		
Absolutes Mehr der gültig abgegebenen Stimmen	5 012 952		
	Aktienstimmen		%
Ja	9 966 655		99.41
Nein	59 248		0.59

Wir stimmen über die Wiederwahl von Helen Wetter-Bossard als Mitglied des Verwaltungsrates ab.

RESULTAT TRAKTANDUM 3.1.3

Wiederwahl von Helen Wetter-Bossard als Mitglied des Verwaltungsrats

Vertretene Stimmen	10 047 656		
Enthaltungen	17 456		
Gültig abgegebene Stimmen	10 029 347		
Absolutes Mehr der gültig abgegebenen Stimmen	5 014 674		
	Aktienstimmen		%
Ja	10 008 761		99.79
Nein	20 586		0.21

Wir stimmen über die Wiederwahl von Stefan Michel als Mitglied des Verwaltungsrates ab.

RESULTAT TRAKTANDUM 3.1.4

Wiederwahl von Prof. Dr. Stefan Michel als Mitglied des Verwaltungsrats

Vertretene Stimmen	10 047 656		
Enthaltungen	13 645		
Gültig abgegebene Stimmen	10 033 384		
Absolutes Mehr der gültig abgegebenen Stimmen	5 016 693		
	Aktienstimmen		%
Ja	10 023 387		99.90
Nein	9 997		0.10

Wir stimmen über die Wiederwahl von Maria Teresa Vacalli als Mitglied des Verwaltungsrates ab.

RESULTAT TRAKTANDUM 3.1.5

Wiederwahl von Maria Teresa Vacalli als Mitglied des Verwaltungsrats

Vertretene Stimmen	10 047 656		
Enthaltungen	64 063		
Gültig abgegebene Stimmen	9 982 916		
Absolutes Mehr der gültig abgegebenen Stimmen	4 991 459		
	Aktienstimmen		%
Ja	9 966 273		99.83
Nein	16 643		0.17

Wir stimmen über die Wiederwahl von René Cotting als Mitglied des Verwaltungsrates ab.

RESULTAT TRAKTANDUM 3.1.6		
Wiederwahl von Dr. René Cotting als Mitglied des Verwaltungsrats		
Vertretene Stimmen	10 047 656	
Enthaltungen	24 826	
Gültig abgegebene Stimmen	10 022 208	
Absolutes Mehr der gültig abgegebenen Stimmen	5 011 105	
	Aktienstimmen	%
Ja	10 003 904	99.82
Nein	18 304	0.18

Wir stimmen über die Wiederwahl von Daniel Lippuner als Mitglied des Verwaltungsrates ab.

RESULTAT TRAKTANDUM 3.1.7		
Wiederwahl von Daniel Lippuner als Mitglied des Verwaltungsrats		
Vertretene Stimmen	10 047 656	
Enthaltungen	12 421	
Gültig abgegebene Stimmen	10 034 613	
Absolutes Mehr der gültig abgegebenen Stimmen	5 017 307	
	Aktienstimmen	%
Ja	10 009 666	99.75
Nein	24 947	0.25

Sehr geehrte Aktionärinnen, sehr geehrte Aktionäre, Sie haben mit überaus grosser Zustimmung den Verwaltungsrat bestätigt und für ein Jahr gewählt. Ich danke Ihnen im Namen meiner Kolleginnen und Kollegen für das uns damit gezeigte Vertrauen.

3.2. Stefan Michel als Vertreter der Namenaktionäre Kategorie A:

Als Vertreter der Namenaktionäre A schlägt Ihnen der Verwaltungsrat Professor Dr. Stefan Michel vor. Wir stimmen ab, wobei diese Abstimmung exklusiv allen Namenaktionären A vorbehalten ist.

RESULTAT TRAKTANDUM 3.2		
Wiederwahl von Prof. Dr. Stefan Michel als Vertreter der Namenaktionäre Kategorie A		
Vertretene Stimmen	3 297 656	
Enthaltungen	31 474	
Gültig abgegebene Stimmen	3 265 510	
Absolutes Mehr der gültig abgegebenen Stimmen	1 632 756	
	Aktienstimmen	%
Ja	3 251 094	99.56
Nein	14 416	0.44

3.3 Wahlen in den Vergütungsausschuss

Der Verwaltungsrat beantragt Ihnen die Wiederwahl von Stefan Michel, Helen Wetter-Bossard und von Maria Teresa Vacalli in den Vergütungsausschuss.

Wir stimmen über die Wahl von Stefan Michel als Mitglied des Vergütungsausschusses ab.

RESULTAT TRAKTANDUM 3.3.1		
Wiederwahl von Prof. Dr. Stefan Michel als Mitglied des Vergütungsausschusses		
Vertretene Stimmen	10 047 656	
Enthaltungen	13 652	
Gültig abgegebene Stimmen	10 033 429	
Absolutes Mehr der gültig abgegebenen Stimmen	5 016 715	
	Aktienstimmen	%
Ja	10 000 009	99.67
Nein	33 420	0.33

Wir stimmen über die Wiederwahl von Helen Wetter-Bossard in den Vergütungsausschuss ab.

RESULTAT TRAKTANDUM 3.3.2		
Wiederwahl von Helen Wetter-Bossard als Mitglied des Vergütungsausschusses		
Vertretene Stimmen	10 047 656	
Enthaltungen	11 409	
Gültig abgegebene Stimmen	10 035 625	
Absolutes Mehr der gültig abgegebenen Stimmen	5 017 813	
	Aktienstimmen	%
Ja	10 004 201	99.69
Nein	31 424	0.31

Und wir stimmen über die Wiederwahl von Maria Teresa Vacalli in den Vergütungsausschusses ab.

RESULTAT TRAKTANDUM 3.3.3		
Wiederwahl von Maria Teresa Vacalli als Mitglied des Vergütungsausschusses		
Vertretene Stimmen	10 047 656	
Enthaltungen	54 012	
Gültig abgegebene Stimmen	9 992 522	
Absolutes Mehr der gültig abgegebenen Stimmen	4 996 262	
	Aktienstimmen	%
Ja	9 961 254	99.69
Nein	31 268	0.31

3.4 Wir wählen weiter, und zwar die unabhängigen Stimmrechtsvertreter für die Generalversammlung 2017

Der Verwaltungsrat schlägt Ihnen vor, wie bisher Rechtsanwalt René Peyer sowie als dessen Stellvertreter Rechtsanwalt Christoph Schweiger, als unabhängige Stimmrechtsvertreter für die Amtsdauer bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung zu wählen.

Zu diesem Wahlvorschlag wird nicht weiter das Wort gewünscht.

René Peyer - USR:

Wir stimmen über die Wahl von René Peyer als unabhängigen Stimmrechtsvertreter für 1 Jahr ab.

RESULTAT TRAKTANDUM 3.4.1		
Wiederwahl von RA René Peyer als unabhängiger Stimmrechtsvertreter		
Vertretene Stimmen	10 047 656	
Enthaltungen	18 142	
Gültig abgegebene Stimmen	10 028 892	
Absolutes Mehr der gültig abgegebenen Stimmen	5 014 447	
	Aktienstimmen	%
Ja	10 021 211	99,92
Nein	7 681	0,08

Christoph Schweiger – als Stellvertreter der USR:

Wir stimmen ebenso über die Wahl von Christoph Schweiger als Stellvertreter des unabhängigen Stimmrechtsvertreters ab.

RESULTAT TRAKTANDUM 3.4.2		
Wiederwahl von RA Christoph Schweiger als Stellvertreter des unabhängigen Stimmrechtsvertreters		
Vertretene Stimmen	10 047 656	
Enthaltungen	46 213	
Gültig abgegebene Stimmen	10 000 821	
Absolutes Mehr der gültig abgegebenen Stimmen	5 000 411	
	Aktienstimmen	%
Ja	9 978 329	99,78
Nein	22 492	0,22

Last but not least kommen wir zum letzten Wahltraktandum, 3.5. zur Wiederwahl der Revisionsstelle.

Als leitender Revisor hat mir Herr Kühnis mitgeteilt, dass die PricewaterhouseCoopers AG ihr Mandat als Revisionsstelle gerne weiterführen würde. Herr Kühnis hat uns bestätigt, dass:

- die Revisionsstelle die Anforderungen gemäss Revisionsaufsichtsgesetz erfüllt, und
- die PricewaterhouseCoopers AG unabhängig ist und keine Fakten vorliegen, welche diese Unabhängigkeit tangieren könnten.

Auch die Revisionsstelle wird gemäss Art. 32 der Statuten für eine Amtsdauer von einem Jahr gewählt. Der Verwaltungsrat beantragt Ihnen, die PricewaterhouseCoopers AG, Zürich, als gesetzliche Revisionsstelle wiederzuwählen.

Hierzu wird nicht weiter das Wort gewünscht.

Wir stimmen über die Wiederwahl von PricewaterhouseCoopers AG, Zürich, als Revisionsstelle für ein Jahr ab.

RESULTAT TRAKTANDUM 3.5			
Wiederwahl von PricewaterhouseCoopers AG, Zürich, als Revisionsstelle			
Vertretene Stimmen	4 647 656		
Enthaltungen	43 635		
Gültig abgegebene Stimmen	4 603 296		
Absolutes Mehr der gültig abgegebenen Stimmen	2 301 649		
	Aktienstimmen		%
Ja	4 520 728		99.17
Nein	82 568		0.83

4. Genehmigung der Gesamtvergütungen 2016/2017

In der Ihnen bekannten Systematik beantragt der Verwaltungsrat wieder je ein Budget für die Vergütungen für den Verwaltungsrat und die Konzernleitung – für die Zeitperiode von der heutigen Generalversammlung bis zur nächsten ordentlichen Generalversammlung 2017.

Für den Verwaltungsrat beantragen wir einen Budgetrahmen für sämtliche Vergütungen und Abgaben von maximal CHF 1,5 Mio. für sieben Verwaltungsräte.

Für die siebenköpfige Konzernleitung beantragen wir Ihnen einen Budgetrahmen von maximal CHF 5,6 Mio. für sämtliche Vergütungen und Abgaben.

Selbstverständlich wird der Verwaltungsrat an der nächsten ordentlichen Generalversammlung mündlich - und schriftlich im Vergütungsbericht - Rechenschaft ablegen, wie wir mit dem genehmigten Budget umgegangen sind.

Ich lade Sie ein, Fragen zu stellen, Bemerkungen zu den beantragten Vergütungen 2016/2017 zu machen.

Niemand wünscht das Wort zu den beiden Traktanden unter 4, Vergütungen 2016/2017.

4.1. Gesamtvergütung Verwaltungsrat

Wir stimmen über die Gesamtvergütung von maximal 1'500'000.00 CHF für den Verwaltungsrat ab.

RESULTAT TRAKTANDUM 4.1			
Genehmigung Gesamtvergütung Verwaltungsrat			
Vertretene Stimmen	10 047 656		
Enthaltungen	36 693		
Gültig abgegebene Stimmen	9 991 448		
Absolutes Mehr der gültig abgegebenen Stimmen	4 995 725		
	Aktienstimmen		%
Ja	9 496 977		95.05
Nein	494 471		4.95

4.2 Gesamtvergütung Konzernleitung

Wir stimmen jetzt über die beantragte Gesamtvergütung von maximal CHF 5'600'000 für die Konzernleitung ab.

RESULTAT TRAKTANDUM 4.2		
Genehmigung Gesamtvergütung Konzernleitung		
Vertretene Stimmen	10 047 656	
Enthaltungen	35 310	
Gültig abgegebene Stimmen	10 011 771	
Absolutes Mehr der gültig abgegebenen Stimmen	5 005 886	
	Aktienstimmen	%
Ja	9 941 772	99.30
Nein	69 999	0.70

5. Varia

Abschliessen möchte ich die Behandlung der Traktanden mit Punkt 5 - Varia.

Hierzu wird nicht weiter das Wort gewünscht.

Damit sind wir am Ende des statutarischen Teils der Traktandenliste. Sie haben, meine Damen und Herren Aktionäre, allen Anträgen des Verwaltungsrats zugestimmt. Dafür danke ich Ihnen herzlich.

Ich danke im Namen des ganzen Verwaltungsrates unseren Kolleginnen und Kollegen im In- und Ausland, unseren Kaderleuten und der Konzernleitung. Unsere Leute im Aussendienst müssen in einem Umfeld, in dem sie von Kunden mit Forderungen nach Preisreduktionen begrüsst werden, Bossard-Werte – Proven Productivity – verkaufen; das ist anspruchsvoll, und eine Freude, wenn es gelingt. Unsere Leute im Einkauf arbeiten ebenso anspruchsvoll an einer Margenausweitung mit smartem Einkaufen; unsere Leute in der Logistik stellen sicher, dass die bestellten Waren und Dienstleistungen zur rechten Zeit, in der richtigen Qualität und Quantität, am rechten Ort beim Kunden sind – und in einer Fabrik in der Dimension von 1 km Länge und 800 m Breite wie bei Tesla oder John Deere, ist das gar nicht so einfach. Und alle anderen Fachleute stellen sicher, dass Einkäufer, Verkäufer, Logistiker, Ingenieure, Techniker erfolgreich wirken können. Die Kader wiederum legen heute in diesem anspruchsvollen Marktumfeld für Sie, für unsere Kunden, für unsere Geschäftspartner die Basis zum Erfolg von morgen. Ihnen allen gehört der Dank des Verwaltungsrates und unser Applaus.

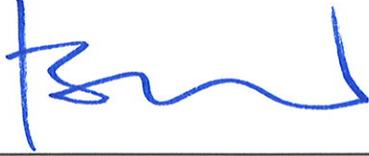
Die nächste ordentliche Generalversammlung findet am Montag, 10. April 2017 statt. Geplant ist, diese in Cham im Lorzensaal durchzuführen, da das Casino aufgrund der Renovation geschlossen sein wird.

So lade ich Sie im Namen des Verwaltungsrates gerne zum Apéro ein, der im alten Casino-Saal offeriert wird.

Für Ihre Aufmerksamkeit und Ihre Ausdauer danke ich Ihnen bestens. Ich wünsche Ihnen eine gute Zeit und einen schönen Sommer.

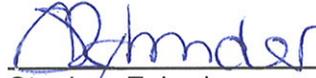
Zug, 11. April 2016

Der Verwaltungsratspräsident:



Dr. Thomas Schmuckli

Der Protokollführer:



Stephan Zehnder

Der Stimmzähler (Vorsitz):



Denise Brügger
Reichlin & Hess